

Fahrradland Hessen. Jetzt!

JAHRESBERICHT 2016/2017



AG Nahmobilität Hessen mit 186 Gründungsmitgliedern gestartet

Für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer

Der ADFC Hessen ist eines von 186 Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH). Am 23. September 2016 hat der Landesvorstand den Beitritt mit einem einstimmigen Beschluss vollzogen.

Ein zentrales Ziel der AGNH ist, für gerechtere Verhältnisse im Verkehr zu sorgen. In ihrem Konzept heißt es: „Maßstab ist die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Dafür soll die Qualität des Aufenthalts auf Straßen, Wegen und Plätzen, in Bahnhöfen und in Bus und Bahn erhöht werden. Dies gilt sowohl für den ländlichen Raum wie für das städtische Umfeld.“ Praktisch soll das über den Erfahrungsaustausch der Akteure, aber auch durch Entwicklung und Anwendung neuer Lösungen erreicht werden.

Die Erwartungen in die noch junge Institution sind hoch. Dabei ist die aktive Mitarbeit aller Akteure gefragt, erklärt ADFC-Landesvorsitzender Stefan Janke:

„Nun kommt es darauf an, das vielen noch abstrakt erscheinende Vorhaben mit Leben, sichtbaren Projekten und konkreten Maßnahmen zu füllen. Daran wollen und werden wir uns aktiv beteiligen – nicht zuletzt durch unsere Arbeit im AGNH-Lenkungskreis.“

Die Vorgeschichte

Rückblende in den Sommer 2015: Unter Beteiligung von Stefan Janke und Landesgeschäftsführer Norbert Sanden konstituiert sich der Lenkungsreis. So wirkt der ADFC Hessen unmittelbar an der Entstehung der AGNH mit. Im September 2015 bilden sich vier Expertenkreise: Integrative Verkehrsplanung, Radverkehr und Mobilitätserziehung unter Mitwirkung des ADFC, lediglich beim Fußverkehr sind wir nur indirekt vertreten. Die AGNH hat die von den Expertenkreisen erarbeiteten Strategieentwürfe im Frühling 2016 veröffentlicht.

Bislang größter Meilenstein der jungen AGNH-Geschichte dürfte die Auftaktveranstaltung am 17. März 2016 im House of Logistics and Mobility (HOLM) in Frankfurt gewesen sein, zu der über 250 Teilnehmer aus Kommunen, Landkreisen, Verbänden und Wissenschaft kamen. Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir und Staatssekretär Mathias Samson legten dar, dass es Sinn und Aufgabe der AG Nahmobilität sei, die Kommunen zu unterstützen, sich den veränderten Mobilitätswünschen der Menschen anzupassen. Als Ansprechpartner für alle Fragen der Nahmobilität im hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium (HMWEVL) stellten sich Claudia Grumann und Stefan Burger vor.

Erste Projekte

Eines der ersten konkreten AGNH-Projekte ist der Nahmobilitäts-Check in fünf hessischen Pilotkommunen. In Rödermark und Limburg steht die Verknüpfung des Fuß- und Radverkehrs mit Bussen und Bahnen im Vordergrund, in Hattersheim die nahmobilitätsorien-

Inhalt

AG Nahmobilität Hessen gestartet	02
Die Referenten des ADFC Hessen	04
Organigramm des Landesverbands	05
Der Beirat des ADFC Hessen	06
ADFC-Themenabend mit Thiemo Graf	07
Grüner Minister bekennt Farbe	08
Frühlingsempfang mit Heiner Monheim	09
Nachruf auf Volkmar Gerstein	09
Studie zu Miet-Transporträdern	10
Gliederungsvorstandstreffen	11
Ehrenamtliche Radverkehrsbeauftragte	11
Neues Bett+Bike-Regionalverzeichnis	11
Radweg Deutsche Einheit ausgeschildert	11
Zitatsammlung – 200 Jahre Fahrrad	12



Auftaktveranstaltung der AGNH.

tierte Siedlungsentwicklung, in Hanau die Anbindung einzelner Ortsteile an die Innenstadt und in Offenbach die Förderung des Leitbildes „Stadt der kurzen Wege“.

Die Nahmobilitäts-Pläne sollen Maßnahmen auflisten und Wege zur Umsetzung beschreiben. Das Land übernimmt über die AGNH pro Pilotkommune Kosten von 25.000 Euro. Die Erfahrungen sollen in die künftige Förderung für Nahmobilitäts-Checks einfließen.

Ein weiteres Projekt ist Hessens erste dauerhafte Fahrradzählstelle in Offenbach, das die Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft ins Leben gerufen hat. Die Hochschule Darmstadt wird das Projekt drei Jahre lang wissenschaftlich begleiten und mit ihren Studierenden die gesammelten Daten auswerten: „Unser Studentisches Projektbüro Verkehrswesen erhält dadurch Gelegenheit, die Entwicklung des Radverkehrs über mehrere Zeiträume hinweg zu vergleichen und die Verkehrsströme zu analysieren“, freut sich Professor Jürgen Follmann (Hochschule Darmstadt). Bislang lägen für den Radverkehr nur stichprobenartig Daten vor.

Im Themenfeld Mobilitätserziehung unterstützt die AGNH nicht nur die Aktion Schulradeln, in Zusammenarbeit mit der ivm GmbH entsteht eine Aktivitätendatenbank, die eine Übersicht über Angebote und Aktivitäten zur Mobilitätsbildung, Verkehrserziehung und zum schulischen Mobilitätsmanagement geben wird.

Sie richtet sich gezielt an Schulen, Schüler, Eltern und Lehrer sowie Kommunen und öffentliche Aufgabenträger, die Angebote und Programme im Bereich der schulischen Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung aktiv und dauerhaft nutzen möchten.

Nicht nur wir, sondern insbesondere die Kommunen sind gespannt, wie die angekündigte Förderrichtlinie Nahmobilität ausgestaltet sein und was die Nahmobilitätsstrategie des Landes beinhalten wird. Beides will Minister AI-Wazir beim AGNH-Kongress am 17. Mai im HOLM der Öffentlichkeit vorstellen.

Infos über aktuelle Projekte und Veröffentlichungen der AGNH bietet die Website www.nahmobil-hessen.de



FAZ-Redakteur Hans Riebsamen und Landesvorsitzender Stefan Janke.

Die Referenten des ADFC Hessen

Elf Referenten unterstützen und beraten gegenwärtig die ADFC-Landesgeschäftsstelle in Frankfurt am Main. Sie werden durch den Landesvorstand berufen. Alle Referenten sind per E-Mail erreichbar, nutzen Sie dazu den Menüpunkt „Kontakt“ auf unserer Internetseite www.adfc-hessen.de

Marc Brodesser – Mountainbike



Der ausgebildete Mountainbike Guide Marc Brodesser ist seit 2013 hauptberuflich tätiger MTB-Coach und lebt seit 2016 in der Nähe von Willingen (Upland) im Sauerland. Er hat die Bikeschule Ridefirst gegründet und ist Verfasser des Buchs „Mountainbike Fahrtechnik“ (BLV-Verlag). Vielen ist Marc Brodesser auch durch seine Videos auf fahrtechnik.tv und Magazin-Artikel bekannt. Seit 2014 engagiert sich Marc Brodesser im ADFC, seit 2015 auch im Ausbildungsteam der ADFC MTB Guide Ausbildung.

Dr. Jan Fleischhauer – Verkehrsplanung und -sicherheit



Einbahnstraßenöffnungen, bessere Führungsformen oder Sichtbeziehungen für den Radverkehr – mit diesen Fragen beschäftigt sich Jan Fleischhauer und berät den Landesverband als Referent für Verkehrsplanung und -sicherheit. Auch an der regionalen Auswertung des Fahrradklima-Tests ist der als Hochschuldozent tätige Physikdidaktiker seit Jahren regelmäßig beteiligt. Im Kreisverband Gießen ist Jan Fleischhauer Vorstandsmitglied, auf Bundesebene wirkt er im Fachausschuss Radverkehr mit.

Dr. Thomas Fuchs – Rennrad



Rennrad fahren erweitert den Horizont: Wenn sich Thomas Fuchs mit seiner Wiesbadener Rennradgruppe auf Achse macht, geht es auch immer wieder über die Grenzen von Rheingau und Taunus hinaus: Einmal fuhr der sportliche Familienvater mit seinem Trainingspartner an einem einzigen Tag über 400 Kilometer. Als Referent für Rennrad stellt Thomas Fuchs seine Erfahrungen und sein Wissen dem Landesverband seit 2015 zur Verfügung und setzt sich dafür ein, mehr Rennradfahrer für den ADFC zu gewinnen.

Bertram Giebeler – Radtourismus



Mit seinen landschaftlichen und kulturellen Anziehungspunkten ist Hessen eine ideale Radtourismus-Destination. Dazu tragen nicht nur 3.300 Kilometer Hessische Radfernwege bei, auch andere „harte“ und „weiche“ Faktoren sind wichtig. Als Referent für Radtourismus kennt sich Bertram Giebeler damit bestens aus. Für das Thema Radtourismus war er bereits mehrere Jahre im Landes-, später im Bundesvorstand des ADFC aktiv. Bertram Giebeler ist auch verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Frankfurt.

Stefan Hartung – Radfahren mit Handicap



Auch Menschen mit Handicap können Radfahren. Stefan Hartung, 1970 in Fulda geboren, weiß das aus erster Hand, denn ihm wurde als 10-Jähriger ein Bein amputiert. Rad fuhr er danach trotzdem – zuerst auf einem Dreirad, nach einiger Zeit auch wieder auf einem herkömmlichen Zweirad. Stefan Hartung kennt sich bestens mit verschiedenen Typen von Spezialrädern aus und kann Betroffene gezielt beraten, wie sie trotz Handicap radeln können. Beim ADFC Fulda leitet er gelegentlich sogar selbst Radtouren.

Michael Klemme – Radtouren-Datenbanken



Bereits mehr als 40 ADFC-Gliederungen bundesweit benutzen das System www.adfc-tour.de, um ihre Radtouren als Programmhefte zu erstellen – und für Interessierte verfügbar zu machen. Das System erlaubt die nutzerfreundliche Suche nach Mehrtages-, Eintages- und Halbtagestouren und vielen weiteren Kriterien. Allein in Hessen kann aus einer vierstelligen Zahl an Touren gewählt werden. Michael Klemme betreut das System als Referent Radtourenbanken von Seiten des Landesverbands aus.

Martin Kolb – Gliederungs-Webseiten und CMS-Systeme



Die Anforderungen an Webseiten unserer Kreis- und Ortsverbände sind hoch: Sie sollen hohe Funktionalität, unkomplizierte redaktionelle Bearbeitung und ein einheitliches Design vereinen. All dies ermöglicht das von Martin Kolb entwickelte Content-Management-System. Der gebürtige Aschaffener ist in einer Großbank in der IT tätig, unter anderem im CMS-Umfeld. Martin Kolb pendelt täglich mit dem Mountainbike zwischen Frankfurt und Seligenstadt, wo er Vorstandsmitglied des ADFC-Ortsverbands ist.

Claus Opfermann – Diebstahlprävention



Der ADFC Hessen nimmt seit den 1990er Jahren eine Vorreiterposition bei der Prävention von Fahrraddiebstählen ein. Vor allem das Know-how rund um die Fahrradcodierung wurde in Hessen entscheidend vorangetrieben. Der in Kassel geborene Claus Opfermann bringt auch beruflich die besten Voraussetzungen als Referent für Diebstahlprävention mit: Der Kriminalbeamte ist bei der Polizei in der Zentralstelle Kriminal- und Verkehrsprävention als Sachgebietsleiter „Verhaltensorientierte Prävention“ tätig.

Christine Rhodes – Radfahrkurse



Seit 2009 bietet der ADFC Hessen Radfahrkurse für Erwachsene an. Realisiert wird dieses Kursangebot von der zertifizierten moveo-ergo-sum Radfahrlehrerin Christine Rhodes aus Hadamar. Auch Kurse für Verkehrskompetenz, mit und ohne Pedelec, gehören zum Repertoire. Die Maxime dabei lautet: Lernen ohne Angst, dafür mit viel Spaß! Christine Rhodes ist Mitglied des Ausbildungsteams im VdR-Verband der Radfahrlehrer moveo-ergo-sum e.V. und seit fast 30 Jahren im ADFC in verschiedenen Funktionen aktiv.

Paul van de Wiel – Koordination Ehrenamtliche und Freiwillige

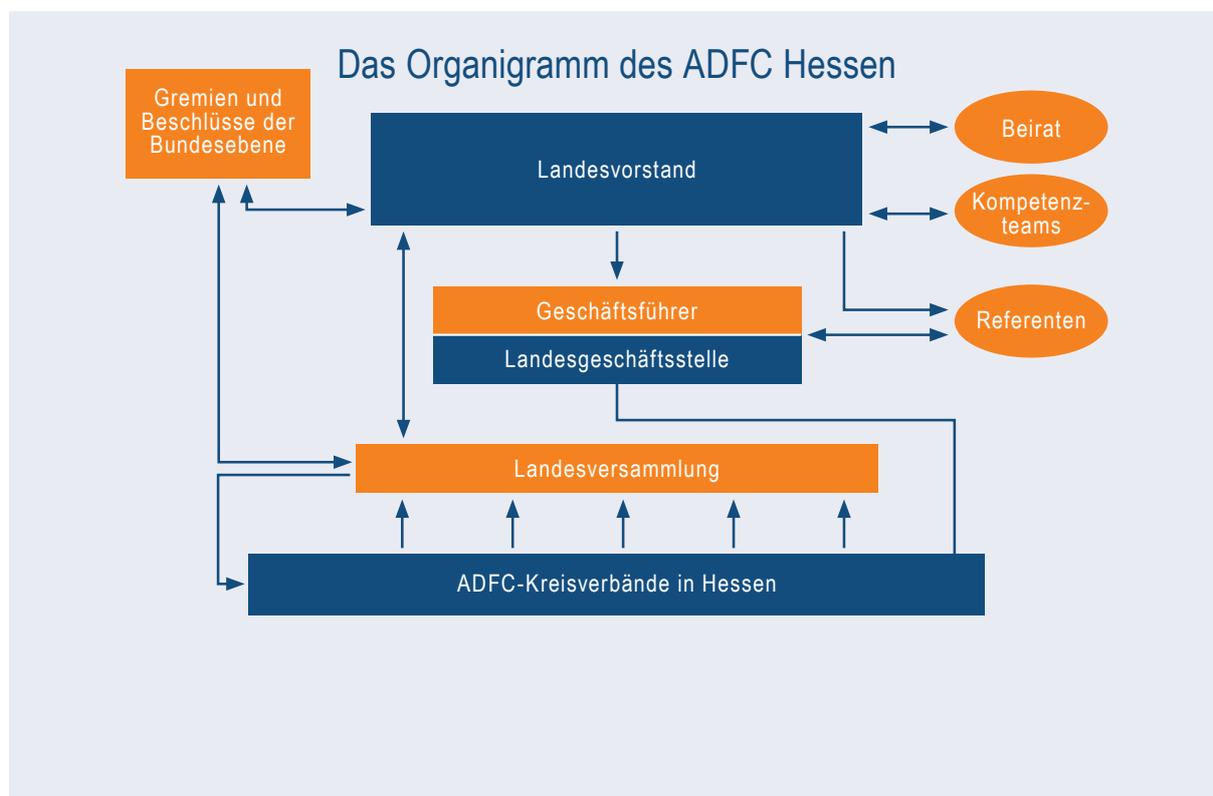


Das Engagement von Freiwilligen und Ehrenamtlichen ist für den ADFC Hessen unverzichtbar. Grund genug, dieses Engagement professionell zu koordinieren. Hierum kümmert sich Paul van de Wiel, der gebürtige Niederländer lebt seit 2012 dauerhaft in Frankfurt am Main. Bei seiner Referentenaufgabe kommen ihm auch die Erfahrungen zugute, die er als Projektmanager im internationalen Bankenbereich in Brüssel gesammelt hat. Paul van de Wiel betreut außerdem das Sekretariat des Beirats des ADFC Hessen.

Eckehard Wolf – Webanwendungen



Damit auf unserer Internetseite www.adfc-hessen.de jederzeit aktuelle Radtouren, Fahrradcodierungen und Veranstaltungen – zum Teil mit interaktivem Anmeldeformular – zu finden sind, müssen unsere Webanwendungen stets auf dem neuesten Stand sein. Um diese und viele andere technische Fragen unserer Homepage, das Newsletter-Tool und die gerade entstehende Cloud des Landesverbands kümmert sich Eckehard Wolf. Außerdem ist er im Vorstand des ADFC Frankfurt aktiv.





Klaus-Peter Güttler, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann, Christof Nolda, Dr. Jutta Deffner, Jürgen Schultheis, Georgios Kontos.

Politische Strategie-Beratung

Der Beirat des ADFC Hessen

Große Aufgaben liegen vor dem ADFC Hessen – insbesondere im Bereich der verkehrspolitischen Strategie. Deshalb hat der Landesverband Unterstützung gesucht – und gefunden. Im Frühjahr 2016 konstituierte sich ein aus sieben hochkarätigen Fachleuten bestehender Beirat, der den ADFC Hessen seither berät.

Die Voraussetzung für die Gründung des Beirats bildet die neue, im September 2014 von der Landesversammlung des ADFC Hessen beschlossene Satzung. In den darauffolgenden Monaten wurden geeignete Kandidaten gesucht und zahlreiche Gespräche geführt. Am 23. April 2016 fand in Frankfurt schließlich die konstituierende Sitzung statt. Dabei konnten wir sechs von den insgesamt sieben bisherigen Beiratsmitgliedern (Herr Posch, kleines Foto, war leider verhindert) willkommen heißen:

- Dr. Jutta Deffner, Leiterin des Forschungsschwerpunktes Mobilität und Urbane Räume, Institut für sozial-ökologische Forschung
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann, Hochschule Darmstadt
- Klaus-Peter Güttler, Staatssekretär a.D.
- Georgios Kontos, Erster Vorsitzender der Werkbundakademie Darmstadt e.V.
- Christof Nolda, Stadtbaurat Kassel
- Dieter Posch, Staatsminister a.D.
- Jürgen Schultheis, Verkehrskontor FrankfurtRheinMain



Dieter Posch

Landesvorsitzender Stefan Janke erläuterte, dass sich der ADFC Hessen vom Beirat Unterstützung bei seiner strategischen verkehrspolitischen Arbeit verspricht. Landesgeschäftsführer Norbert Sanden stellte jenes umfassende Thema vor, mit denen

sich der ADFC Hessen in nächster Zeit beschäftigen wird: die Erarbeitung und Umsetzung einer Hessischen Nahmobilitätsstrategie im Rahmen der AG Nahmobilität Hessen (AGNH). Paul van de Wiel skizzierte die organisatorischen und koordinierenden Aufgaben des Sekretariats unseres Beirats.

Die konstituierende Sitzung bot den Beiratsmitgliedern Gelegenheit, einander kennenzulernen und die Beweggründe und Erwartungen ihres Engagements zu schildern. Doch es kam auch eine facettenreiche und sehr fruchtbare Diskussion über Themen und Ziele des Beirats und des ADFC Hessen zustande.

Zum Beiratsvorsitzenden wählten die Versammelten einstimmig Klaus-Peter Güttler. Alle Beteiligten waren mit den Inhalten, der Art und Weise der Diskussion und der kollegialen und entspannten Atmosphäre sehr zufrieden. Inzwischen kam der Beirat im Juli und November 2016 erneut zusammen.

ADFC-Themenabend: Ohne Stress in der Stadt Rad fahren?!

Der Glücklichermacher

Geschimpft über verfehlte Verkehrspolitik wird reichlich, darüber konstruktiv diskutiert aber noch viel zu wenig. Daher lud der Landesverband zum ersten ADFC-Themenabend „Ohne Stress in der Stadt Rad fahren?!“ in den Frankfurter Saalbau Gallus.

Thiemo Graf vom Institut für innovative Städte aus Nürnberg vertritt einen auf subjektiven Wahrnehmungen der Verkehrsteilnehmer beruhenden Ansatz: Wenn Verkehrsplaner ängstliche Menschen dazu auffordern, ihre Gefühle zu ändern, statt die Gründe für die Angst zu beseitigen, läuft etwas grundlegend verkehrt, meint Graf. Denn seit Freud sei bekannt, dass Handlungen von Menschen weniger durch rationale Argumente als von unbewussten Motiven geleitet werden. Hier gelte es anzusetzen.

Während furchtlose Radler unter *allen* und Nicht-Radler unter *keinen* Umständen Rad fahren, steigt eine zwei Drittel der Bevölkerung umfassende Zielgruppe, dann aufs Rad, wenn sie weder Stress noch Unsicherheit empfindet. Der Verkehr selbst sollte Sicherheit erzeugen, nicht der Radler sich selber schützen müssen. Wie in Holland und Dänemark, wo nur Touristen Helme tragen.

Je weniger Stress im Verkehr, umso glücklicher ist man, sagt Graf. Deshalb sieht er seine Mission selbstbewusst darin, „Menschen glücklich zu machen“ – was er nicht ironisch meint. Graf denkt hier nicht nur an regelmäßig Rad Fahrende, sondern an die viel größere Gruppe, die es *könnte*. Sie sollen das Rad so intuitiv und einfach nutzen können wie Smartphones.

Doch hier scheint Skepsis angebracht. Bertram Giebeler schlüpfte als verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Frankfurt in die Rolle des Advocatus diaboli: „Wir müssen uns in Deutschland auf Jahrzehnte damit anfreunden, auf der Straße Rad zu fahren“, lautet sein ernüchterndes Fazit. Die Siedlungs- und Verkehrsstrukturen aus den Nachkriegsjahren erlaubten mittelfristig nichts anderes.

Die so in Gang gebrachte, von Norbert Sanden geleitete Diskussion zeigte in den zahlreichen Wortbeiträgen neben großer Zustimmung zu Grafs Argumenten auch viele Handlungsfelder auf, in denen die Realität Radlern Unbehagen bereitet: Die allzu selbstverständ-

liche Beanspruchung des öffentlichen Raums – und der Radwege – als Parkplätze, zu schnelle Autos in der Stadt, Elterntaxis, fehlende Beschilderung – sowie vieles andere mehr.

Wie all dem Herr werden? Eine einfache Antwort weiß auch Thiemo Graf nicht – aber er liefert Ideen und Ansätze. So können Workshops mit den Bürgern hilfreich sein. Letztlich zählen viele kleine Schritte, pragmatische Lösungen. Und hier sind sich die Experten innerhalb und außerhalb des ADFC einig. Mut macht der Beitrag der holländischen Verkehrsplanerin Ineke Spapé: „Auch wir haben Fehler gemacht, aus denen Ihr lernen könnt. Städte wie Rotterdam und Eindhoven sind auch erst in den letzten Jahren fahrradfreundlich geworden.“ Das zeigt, eine Änderung ist möglich.

Thiemo Graf beim ADFC-Themenabend.



Tarek Al-Wazir zu Gast bei ADFC-Veranstaltungen

Grüner Minister bekennt Farbe

Landesversammlung, bike + business-Kongress und Frankfurter bike-night: im Jubiläumsjahr 2016 war Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir gleich dreimal zu Gast beim ADFC. Der Zeitpunkt passte: Nachdem es zu Beginn der Legislaturperiode danach aussah, als werde das Thema Radverkehr eher zögerlich angepackt, treten die Verantwortlicher seit Sommer 2015 merklich in die Pedale.

Das Land Hessen will dem Radverkehr künftig einen höheren Stellenwert einräumen – in diese Formel fasst das Ministerium den neuen verkehrspolitischen Ansatz zusammen. Im März 2016 konnten wir das in einer gemeinsamen Pressemitteilung anlässlich unserer Landesversammlung verkünden. Was damit gemeint ist, erläuterte der Minister in einer unerwartet ausführlichen Rede vor den Delegierten.

Da ist zum einen die Infrastruktur: Mit 60 Bauprojekten soll endlich der Anteil der Radwege an Landesstraßen in Hessen erhöht werden. Dabei betonte Al-Wazir, dass 2016 im ganzen Straßenbau-Etat ausschließlich Radwege als Neubauprojekte genehmigt worden seien. Auch für Radschnellwege und „Rad-direktverbindungen“ will sich das Land finanziell und politisch stark machen.

Die zweite Ebene ist die der Ideen, Konzepte und des Know-hows. Als Kompetenznetzwerk soll die AG Nahmobilität (siehe auch S. 2) helfen, den Radverkehr in den Kommunen zu stärken. Dass es sie jetzt gibt, hat auch mit dem langjährigen Engagement des ADFC zu tun, der von Beginn an mit im Boot saß: „Ich bin dem ADFC ausdrücklich dankbar, dass Sie eine gute Rolle gespielt haben im Vorbereitungskreis der AG Nahmobilität“, hob Al-Wazir vor den Landesdelegierten hervor.

Das große Engagement aller ADFC-Aktiven, sei es für den Radverkehr oder in der Flüchtlingsarbeit, lobte Al-Wazir mehrfach ausdrücklich. Und auch die Rolle, die der Verband für die Entwicklung des Radtourismus gespielt hat, wird in Wiesbaden gesehen: Dass Hessen mit seinen Radfernwegen eine Vorreiterrolle übernimmt, „hätte nicht funktioniert, wenn der ADFC nicht die Hauptarbeit übernommen hätte.“

Ob als Verfechter eines höheren Rad-Anteils am Berufs- und Lieferverkehr beim bike + business-Kongress oder als einer von 3.000 Mitradelnden bei der Frankfurter bike-night – Tarek Al-Wazir hat als Verkehrsminister der Grünen begonnen, Farbe zu bekennen.



Tarek Al-Wazir bei der Frankfurter bike-night.

„Dass wir heute von Verkehrswende reden, hat etwas damit zu tun, dass sich der ADFC dreißig Jahre lang dafür engagiert hat. Diese Verkehrswende, an die man 1986 schon gedacht hat – sie findet gerade statt.“

Tarek Al-Wazir, 12. März 2016

Heiner Monheim als Gastreferent beim Frühlingsempfang „Ohne Fahrrad geht wenig in der Mobilität!“

Der Frühlingsempfang des Landesvorstands hat sich als wichtiges Forum zur Netzwerkpflege mit Experten, Politikern, Verbänden und mit Aktiven aus den eigenen Reihen etabliert. 2016 stand die Veranstaltung ganz im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums unseres Landesverbands. Mit Professor Heiner Monheim hielt ein Urgestein der Radverkehrsförderung den Hauptvortrag. Er hat die gesamte Zeitspanne aktiv begleitet.



Prof. Dr. em. Heiner Monheim (Jhg. 1946) ist Geograph, Stadt- und Verkehrsforscher und -Planer und Mitbegründer des VCD, ADFC, FUSS e.V. sowie Bahn für Alle. www.heinermonheim.de

Bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts nahm das Fahrrad als Massenverkehrsmittel die dominierende Rolle in unseren Städten ein – mit einem „Modal Split“-Anteil von 40 Prozent, davon wagen Experten heute kaum zu träumen. Ist also „Zurück in die Zukunft!“ das Motto für die Verkehrswende? Heiner Monheim, Verkehrsplaner und ADFC-Mitbegründer, hat weder mit Nostalgie noch mit Science Fiction etwas im Sinn. Viel mehr sind klare Analysen und Handlungsempfehlungen sein Metier.

Der – vorübergehende – Bedeutungsverlust des Fahrrads ist nicht von selbst geschehen, es gibt äußere Faktoren, die dazu geführt haben – die sich ihrerseits aber verändern lassen. So führte die politisch gewollte Massenmotorisierung seit den 50er Jahren zur autogerechten Umorganisation des Straßenraums. Vor allem in den 60er und 70er Jahren brach die große Durststrecke für das Fahrrad und damit für die Lebensqualität in unseren Städten aus.

Seit 30 Jahren – also der Entstehungszeit unseres ADFC-Landesverbands – hat eine Entwicklung zur verstärkten und selbstbewussten Nutzung des Fahrrads eingesetzt. Doch dabei kann es nicht allein um die „Rückeroberung der Straße“ gehen. Der Siegeszug des Fahrrads kann und muss über vielerlei Dimensionen verlaufen, die Monheim alle in seinem Vortrag streift: Mode, Lifestyle, Sport, Tourismus, Vernetzung mit neuen Medien. Auch die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Rads werde immer noch unterschätzt: Das Fahrrad kann die Gesellschaft gerechter, fröhlicher, gesünder, sauberer – ja sogar reicher machen. Und in der Mobilität geht ohne Fahrrad sowieso wenig, weiß Monheim.

Diese praktischen Vorzüge nachvollziehbar ins öffentliche Bewusstsein zu rufen, sieht Monheim als Hauptaufgabe des ADFC. Die Rolle des Mahners, der das Augenmerk ständig auf Gefahren lege, helfe der Sache des Radfahrens dagegen weit weniger.

Nachruf auf Volkmar Gerstein

Impulsgeber mit großem Engagement



Am 6. November 2016 starb unser Ehrenvorsitzender Volkmar Gerstein nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren in Fulda. Seit den achtziger Jahren wirkte er maßgeblich am Aufbau des ADFC in Hessen mit. Von 2000 bis 2013 war er Landesvorsitzender des ADFC Hessen.

Volkmar hat sich unter anderem als Impulsgeber für die Einrichtung der Hessischen Radfernwege und für den Aufbau von Bett+Bike in Hessen eingesetzt, auch

auf der Bundesebene des ADFC engagierte er sich vielfältig. Nach seiner Zeit als Landesvorsitzender stand er dem Landesverband – und den ihm besonders vertrauten Gliederungen ADFC Kassel und ADFC Fulda – als erfahrener Mentor zur Verfügung. In seinen letzten Lebensjahren kämpfte Volkmar tapfer und unermüdlich gegen eine unheilbare Krebserkrankung. Dabei verlor der Sport- und Musik-Begeisterte nie seinen Optimismus. Der ADFC Hessen ist in tiefer Trauer. Volkmar wird uns sehr fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.

Der Landesvorstand des ADFC Hessen

Studie zu Verleihsystemen

Sharing-Lösung auch für Lastenräder?



Ein Lastenfahrzeug zum Mieten in Frankfurt am Main. Foto: Jens Weber

Keine Frage: Transporträder können oft eine Alternative zu Liefer- und Einkaufsfahrten per Auto sein. Aber welche Privatperson kauft sich gleich so ein teures Vehikel? Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML haben daher untersucht, inwieweit Verleihsysteme Lastenräder attraktiver machen könnten.

Die Vorteile von Sharing-Systemen: Durch gute Auslastung lassen sich die hohen Fixkosten zu geringen Anteilen auf viele Nutzer verteilen. Weil Transporträder oft sperrig sind, sich schlecht tragen und unterbringen lassen, könnte eine Sharing-Lösung im öffentlichen Raum ideal sein. Schließlich besteht der Bedarf zum Transport von Waren nur punktuell. So könnte jeder zum Einkaufen für kurze Zeit ein Transportrad mieten – ohne hohe Anschaffungskosten und ohne langwierige Parkplatzsuche.

Wie sich Verleihsysteme für Transporträder konkret fördern und etablieren lassen, haben die Wissenschaftler vom Fraunhofer IML in der Metropolregion Frankfurt am Main untersucht. Im Rahmen des durch die Innovationsförderung des Landes Hessen geförderten Projekts haben sie zwischen Januar und Juni 2016 Workshops mit Partnern wie dem ADFC Hessen durchgeführt und entwickelten dabei Einsatzszenarien für Lastenradverleihsysteme.

Einerseits könnten sich Kommunen und Regionen im Bereich privatwirtschaftlicher Angebote engagieren. Andererseits könnten sie auch selbst aktiv werden und das öffentliche Nahverkehrsangebot um Transporträder erweitern. Das Projekt hat jedoch ergeben, dass sich ein solches Mobilitätsangebot nicht allein über Nutzungsgebühren finanzieren ließe. Daher bedürfe es einer externen Zufinanzierung, so die Forscher des Fraunhofer IML.

„Von der finanziellen Förderung der E-Mobilität ist das Fahrrad bislang ausgeschlossen, weil E-Bikes sich recht gut verkaufen. Aber dies gilt nicht für elektrounterstützte Lastenräder. Hier würde eine gezielte Förderung helfen, die Nutzung erheblich zu steigern. In Hessen sollte im Rahmen der Förderrichtlinie Nahmobilität die Unterstützung von Lastenradprojekten möglich werden“, so Norbert Sanden, Geschäftsführer des ADFC Hessen.

Als nächste Schritte wären nach Ansicht der Wissenschaftler Pilotprojekte, überzeugungsstarke Kommunikationsstrategien und die Weiterentwicklung des Produkt-Designs sinnvoll.

Gliederungsvorstandstreffen Im Austausch mit dem Landesvorstand

Seit 2014 führen wir im Herbst Gliederungsvorstandstreffen durch. Sie fördern auf hervorragende Weise die direkte Kommunikation zwischen Landesvorstand, Geschäftsführung und den Vertretern von ADFC-Kreis- und Ortsverbänden in Hessen. Hier stellt der Vorstand zukünftige Entwicklungen und Veränderungen im Verband vor, erläutert sie und diskutiert sie im Anschluss eingehend in der großen Runde. Die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen wird dadurch weiter verbessert. Manche Themen werden auf der folgenden Landesversammlung im März als Anträge beschlossen. Die Themen 2016 waren Finanzallokation, ADFC und AGNH, Wahlen zum Landesvorstand, Kampagnen des ADFC und aktuelle Entwicklungen im Bundesverband.

Bett+Bike Neues Regionalverzeichnis erschienen

Auf vielfachen Wunsch von Radtouristen und Gastbetrieben hat der Landesverband Hessen wieder ein gedrucktes Verzeichnis mit Kurzprofil und Kontaktdaten der radlerfreundlichen Unterkünfte in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgelegt. Der ADFC Hessen betreut hier insgesamt rund 1.000 Bett+Bike-Betriebe. Die Erstellung der Broschüre wurde von den Tourismus-Organisationen der drei Bundesländer unterstützt. Das 80 Seiten umfassende Heft ist seit Mitte Januar erhältlich und wird kostenlos über die touristischen Partner verteilt.

Erstes Treffen in Frankfurt am Main Netzwerk ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter

Die Aufgaben und Kompetenzen, die Einstellungs- und Berufungsumstände sowie die „Honorierung“ ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter sind außerordentlich mannigfaltig. Dies wurde klar, als am 5. November 2016 insgesamt 11 ADFC-Aktive aus Mittel- und Südhessen und Landesgeschäftsführer Norbert Sanden zum ersten Treffen ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter in Frankfurt zusammenkamen. Auf der Agenda standen neben einem Bericht über die AG Nahmobilität Hessen (AGNH) vor allem Erfahrungsberichte sowie die Kommunikation untereinander. Das während des Treffens gegründete Netzwerk ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter wird auch 2017 wieder zusammenkommen.



Beschilderung Radweg Deutsche Einheit Zügig und reibungslos

Im Frühjahr 2016 hat der ADFC die Ausschilderung des Radwegs Deutsche Einheit in Hessen in die Wege geleitet. 376 Kilometer der insgesamt rund 1.100 Kilometer langen Route von Bonn nach Berlin führen durch Hessen. Im Westen deckt sich der Verlauf mit dem Hessischen Radfernweg R7, im Norden mit dem R1. Von April bis Mai wurden 560 Einschübe mit dem Logo „Radweg Deutsche Einheit“ an die bereits vorhandenen 280 Wegweiser montiert. Da sich der ADFC Hessen seit 2004 im Auftrag des Landes sehr erfolgreich um die Wegweisung und Qualitätssicherung der Hessischen Radfernwege kümmert, bestanden beste Voraussetzungen, die Beschilderungsaktion zügig und reibungslos zu realisieren.

Bewegende Geschichte, große Zukunft

200 Jahre Fahrrad

Bei Veranstaltungen des ADFC Hessen heben Rednerinnen und Redner den Stellenwert des Fahrrads in ihren Wortbeiträgen immer wieder hervor. Eine Auswahl dieser Zitate drucken wir hier aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre Fahrrad“ ab.



Jürgen Schultheis,
Verkehrskontor
FrankfurtRheinMain

„Das Fahrrad allein wird nicht die Welt retten, aber es kann eine Schlüsselrolle spielen für eine Mobilität ohne Klimazerstörung.“



Tarek Al-Wazir,
Hessischer
Wirtschafts- und
Verkehrsminister

„Ich glaube, dass in den Innenstädten Lastenräder mit Elektrounterstützung die Zukunft sind.“



Dr. Michael Karner,
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
der AOK Hessen

„Mit dem Fahrrad können wir uns sogar effizienter fortbewegen als jedes Tier. Als Biologe weiß ich, dass es der Mensch nicht oft schafft, die Natur zu schlagen.“



Carolin Becklas,
Hessische Arbeits-
gemeinschaft für
Gesundheitsförderung
(HAGE)

„Aus gesundheitsförderlicher Sicht ist Radfahren für ältere Menschen eine wichtige Alltagsbewegung, die ihnen hilft, ihr Herzkreislaufsystem zu stärken und ihre Selbständigkeit zu unterstützen.“



Prof. Heiner Monheim,
Verkehrsforscher
und -planer

„Ohne Fahrrad geht wenig in der Mobilität. Aufsteigen und Losfahren ist die Devise. So kommt man am besten raus aus dem Denk-Stau und Verkehrsstau.“



Stefan Janke,
Vorsitzender
ADFC Hessen

„Frei von Stau und Parkplatzsuche, frei von starren Fahrplänen und großem Gedränge ist Radfahren schnell und praktisch, erfrischt Körper und Geist und kann auf Dauer süchtig machen.“



Sylke Petry,
FUSS e.V.

„Zu Fuß Gehende und Radfahrende haben sehr viele gemeinsame Interessen. Wir brauchen zum Beispiel Verkehrsflächen.“



Birgit Simon,
Erste Beigeordnete
Regionalverband
FrankfurtRheinMain

„Wir müssen wieder Platz für Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten in den Städten schaffen. Das geht nur mit einer anderen Mobilitätsform – und da steht das Fahrrad ganz vorne an.“



Norbert Sanden,
Geschäftsführer
ADFC Hessen

„Das Fahrrad steht sowohl für Freiheit, Individualität, Vitalität und Lebensfreude – als auch für Effizienz, innovative Technik, Vernunft und Verantwortung.“

Weitere Informationen über den ADFC Hessen und die Arbeit des Landesvorstands können Sie der Broschüre *Wir sind 30! ADFC Hessen 1986 – 2016* entnehmen. Auf www.adfc-hessen.de ist sie als PDF-Dokument verfügbar.



ADFC Hessen e.V.
Löwengasse 27 A
60385 Frankfurt am Main
Tel. 0 69 / 9 56 34 60 - 40
Fax 0 69 / 9 56 34 60 - 43
buero@adfc-hessen.de
www.adfc-hessen.de

www.facebook.com/adfc.hessen.ev
twitter.com/ADFC_Hessen

Impressum

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
(ADFC) Landesverband Hessen e.V.

Redaktion:
Norbert Sanden, Torsten Willner

Gestaltung:
Volker Eckhardt, Frankfurt am Main